



Chirurgen lernen die richtige Handhabung von Implantaten und Instrumenten.

Bild zVg

AO Education Davos entwickelt Methoden zur Messung des Lernerfolgs bei der Ausbildung von Chirurgen

■ Von Piet de Boer

AO Education ist jener Teil der weltweiten AO Stiftung, der sich mit der Aus- und Weiterbildung von Unfallchirurgen befasst. Was in Davos begann, findet heute weltweit etwa 500 Mal statt. Die AO-Kurse vermitteln neben den medizinischen Grundlagen vor allem die praktische Handhabung von Implantaten und Instrumenten. Den Verantwortlichen stellte sich die Frage, wie man Ausbildungsstand und Fortschritt der Teilnehmer erfassen und nutzen könnte. Es sollte dazu ein Internet-gestütztes Werkzeug entwickelt werden. Das Ergebnis ist ein Assessment Tool Kit, also ein Baukasten mit Beurteilungselementen. Ein erster Baustein ist ein Multiple-Choice-Fragebogen, der die subjektive Einschätzung des Wissensstandes des Teilnehmers und seine Beurteilung der Wichtigkeit des zu vermittelnden Wissens erfasst. Daraus kann die Lücke zwischen Wissen und Erwartung des Teilnehmers bestimmt werden. Eine grosse Lücke ist positiv für seine Motivation. Dieser Baustein enthält auch eine objektive

Bestimmung des Wissensstandes des Teilnehmers in 14 spezifischen Kompetenzgebieten. Der Test wird vier Wochen vor dem Kurs online durchgeführt und dient dem Organisator dazu, das Programm und die Unterlagen des Kurses auf die speziellen Bedürfnisse der Teilnehmer auszurichten. Während des Kurses kommt ein zweiter Baustein zum Einsatz. Nach jedem Vortrag, Podiumsgespräch oder praktischen Übung werden die Qualität und Relevanz des Gebotenen anonym erfasst und statistisch ausgewertet. Dadurch kann die Qualität einzelner Vorträge oder das Niveau einer gesamten Veranstaltung beurteilt werden. Zwei Wochen nach dem Kurs erfolgt eine ähnliche Evaluation wie vor dem Kurs, beim objektiven Teil natürlich mit neuen Fragen. Dies erlaubt den Vergleich des subjektiven Erfolgserlebnisses mit dem objektiven Fortschritt. Das spannende Ergebnis einer kürzlichen Untersuchung zeigt, dass die eigene Einschätzung des dazu gewonnenen Wissens leider nicht immer mit der objektiven Evaluation korreliert. Der letzte Baustein gelangt etwa sechs Wochen nach dem Kurs zum Einsatz. Er erfasst die Schwierigkeiten, die der Teilnehmer beim Umsetzen des neuen Wissens erfahren hat, und die Schritte, die er unternahm, um diese Hindernisse zu überwinden.

Die Bausteine dieser Methode wurden in verschiedenen Ländern und Kursniveaus validiert und bilden jetzt eine verlässliche Methode zur Sicherung der Qualität der Lehre in der AO Stiftung. Sie sind auch auf andere Wissensgebiete übertragbar.

■ KONTAKT/INFORMATION

AO Education
Clavadelstr. 8
7270 Davos Platz
www.aofoundation.org

 **AO Foundation**



Als eine Non-Profit-Organisation, deren «Produkt» im Wesentlichen aus Wissen besteht, misst die **AO Stiftung** ihren Erfolg unter anderem darin, wie sehr die internationale Gemeinschaft von Unfall-, Wirbelsäulen-, Gesichts- und Veterinärchirurgen sowie von Operationspersonal die AO-Prinzipien und Methoden einsetzt. Seit 1960 die ersten AO-Kurse in Davos durchgeführt wurden, entwickelte sich die AO Stiftung zum Synonym für postgraduale, medizinische Aus- und Weiterbildung nach dem neuesten Stand der Wissenschaft. Deshalb bringen die umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebote von **AO Education** neue Anwendungen und Techniken direkt zu den Klinikern, die im Operationssaal von diesem Mehrwert profitieren. AO Education bietet einen umfangreichen Mix an Weiterbildungschanälen sowohl für Lernende als auch für Lehrende, von gedruckten und elektronischen Lernbehelfen und Nachschlagewerken über zahlreiche Kurse samt Online-Learning und Beurteilungen bis hin zu Auslandstipendien und Projekten für weniger entwickelte Regionen. Alle ihre Kurse sind CME-akkreditiert.



Leiter AO Education:	Urs Rüetschi
Anzahl Mitarbeiter:	28
Budget 2009:	33,7 Mio. Fr.
Anzahl Kurse 2009:	506
Anzahl Teilnehmer 2009:	25 230
Pool von Lehr-Chirurgen:	> 5000
Anzahl Stipendien 2009:	222